

Privater Masterstudiengang
Didaktik der Kunstgeschichte
in der Mittel- und Oberstufe





Privater Masterstudiengang Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-didaktik-kunstgeschichte-mittel-oberstufe

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 32

07

Qualifizierung

Seite 40

01

Präsentation

Die Erarbeitung dieses Programms soll Lehrkräften und angehenden Lehrkräften einen Weg weisen, ein echtes Verständnis für die Kunstgeschichte und die Verbindung zwischen diesem Konzept innerhalb der Bildung und des akademischen Lebens zu entwickeln.

Der Vorteil eines erfolgreichen Abschlusses dieses Online-Programms liegt für die Studenten erstens in der Leichtigkeit und dem Zugang zu personalisierten Tutorien und allen Arten von Hilfe und Ratschlägen sowie im Zugang zu den bereitgestellten Ressourcen zu jeder Zeit und an jedem Ort und in der Möglichkeit, die vorgeschlagenen Praktiken in größerer Autonomie zu erlernen und auszuführen.

“

Dieser private Masterstudiengang in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe wird Ihnen ein Gefühl der Sicherheit bei der Ausübung Ihres Berufs vermitteln und Ihnen helfen, persönlich und beruflich zu wachsen“

Es wird davon ausgegangen, dass Lehrkräfte die Geschichte ihres Fachs im Laufe der Zeit und die verschiedenen Gesetzesänderungen im Bildungsbereich kennen sollten, um ihre Fähigkeiten zu verbessern, wenn es um die Spezialisierung einer sich ständig verändernden und weiterentwickelnden Schülerschaft geht. Gerade bei der Suche nach der Aktualisierung der Lehrkräfte bietet dieses Programm eine besondere Behandlung mit den IKT, die im heutigen Bildungssystem so aktuell sind und ein sehr attraktives Mittel für den Zugang zu den Schülern darstellen. Darüber hinaus wird dieser Kurs durch die eingehende Untersuchung der verschiedenen methodischen und Bewertungstechniken den Pädagogen in die Lage versetzen, die notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln, um einen zufriedenstellenden Lehr-Lern-Prozess mit den Schülern zu etablieren.

Dieses Programm ermöglicht es den Fachleuten in diesem Bereich ihre Erfolgskapazität zu steigern, was zu einer besseren Praxis und Leistung führt, die sich direkt auf die pädagogische Behandlung, die Verbesserung des Bildungssystems und den sozialen Nutzen für die gesamte Gemeinschaft auswirkt.

Der Unterricht in Kunstgeschichte ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, denn es handelt sich um ein Fach, das als Ergänzung zum Geschichtsunterricht die Kenntnis der Vergangenheit mit der Gegenwart und der Zukunft verknüpft, ebenso wie das Verständnis der Umwelt oder der näheren und fernerer Geschichte. Die Kunstgeschichte als Disziplin zielt darauf ab, die ästhetische Sensibilität zu kultivieren, die für die Entwicklung der intellektuellen Abstraktion grundlegend ist. Hinter jedem Kunstwerk stehen viele Elemente und die Suche und Identifizierung dieser Elemente ist ein unverzichtbares Wissen für Schüler der Mittel- und Oberstufe.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Die wichtigsten Merkmale des Programms sind:

- Entwicklung von große Menge an Fallstudien, die von Experten für die Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe vorgestellt werden. Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt liefert wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- Neuigkeiten über die Verwendung der Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe
- Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den gestellten Situationen
- Mit besonderem Schwerpunkt auf evidenzbasierten Methoden in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe
- Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch den privaten Masterstudiengang in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe"

“

Dieser private Masterstudiengang ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse in der Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe, sondern erhalten auch einen Abschluss der TECH Technologischen Universität"

Zu den Dozenten gehören Fachleute aus dem Bereich der Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe, die ihre Erfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten, die renommierten Referenzgesellschaften und Universitäten angehören.

Dank seiner multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, wird es den Fachleuten ermöglicht, in einer situierten und kontextbezogenen Weise zu lernen, d. h. in einer simulierten Umgebung, die ein immersives Lernen ermöglicht, das auf die Ausführung in realen Situationen programmiert ist.

Das Konzept dieses Programms basiert auf problemorientiertem Lernen, bei dem der Student versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die während des Programms auftreten. Dazu steht der Lehrkraft ein innovatives System interaktiver Videos zur Verfügung, die von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe und mit großer Unterrichtserfahrung erstellt wurden.

Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen bei der Entscheidungsfindung, indem Sie Ihr Wissen mit diesem privaten Masterstudiengang auf den neuesten Stand bringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte in der Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe zu informieren und die Ausbildung Ihrer Schüler zu verbessern.



02 Ziele

Der private Masterstudiengang in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe zielt darauf ab, die Leistung der Fachkräfte zu verbessern, die mit Schülern auf diesem Niveau arbeiten.



“

Dieser private Masterstudiengang soll Ihnen dabei helfen, Ihre Kenntnisse in der Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe auf den neuesten Stand zu bringen, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung und Begleitung dieser Schüler beizutragen"



Allgemeines Ziel

- Im Rahmen der Entwicklung dieses Masterstudiengangs schlagen wir als Hauptziel vor, die Ressourcen zu vervollständigen, über die jede Lehrkraft für Sozialwissenschaften in der Mittel- und Oberstufe verfügen sollte, um eine spätere Ausbildung, pädagogische Kapazitäten und angemessene Fähigkeiten für die Weiterbildung von Schülern zu gewährleisten, ihr Wissen zu verstärken und zu aktualisieren und sie in neue didaktische Bereiche einzuführen, die dem ständigen Wandel und der Entwicklung unterliegen, die der Bildungsbereich Tag für Tag erfährt



Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den ersten Schritt, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe auf dem Laufenden zu halten“





Spezifische Ziele

Modul 1. Die Kunstgeschichte innerhalb der Sozialwissenschaften

- ♦ Analyse und kritische Bewertung des Lehrplans für Sozialwissenschaften und Kunstgeschichte in den Vorgaben für die Mittel- und Oberstufe
- ♦ Die Rolle der Kunst und ihren historischen Beitrag zu den Sozialwissenschaften erkennen
- ♦ Analyse der verschiedenen Erscheinungsformen der Kunst, die die letzten Jahrzehnte geprägt haben

Modul 2. Die Bedeutung der Didaktik in der Kunstgeschichte

- ♦ Die verschiedenen Methoden und Techniken des Kunstunterrichts identifizieren
- ♦ Die verschiedenen Lehrmethoden der künstlerischen Strömungen analysieren
- ♦ Vertieftes Studium neuer Techniken für den Kunstunterricht und deren Einfluss auf die moderne Kultur
- ♦ Künftige Kunstgeschichtslehrkräfte sollen darauf vorbereitet werden, Entscheidungen über das historische Wissen, das sie in einem Klassenzimmer in einem bestimmten Zentrum vermitteln müssen, zu treffen und zu wissen, wie sie diese organisieren und in die Praxis umsetzen können
- ♦ Kennenlernen didaktischer Ressourcen (Zeitleisten, historische Dokumente, historische Karten, Websites mit didaktischen Ressourcen, Webquest, Kunstgalerien usw.) und Analyse ihrer didaktischen Nutzung

Modul 3. Methodische Strömungen

- ♦ Die Bedeutung der Kunst und ihrer Strömungen in der Geschichte und ihre Auswirkungen auf die Geschichte erkennen
- ♦ Vertiefung der künstlerischen Konzepte, die in der Geschichte verwurzelt sind
- ♦ Die verschiedenen methodischen Strömungen, die sich im Laufe der Geschichte herausgebildet haben, eingehend studieren

Modul 4. Motivation der Schüler

- ♦ Schüler motivieren und ihnen den Beitrag der Kunst zum großen Fortschritt der Menschheit vor Augen führen
- ♦ Einrichtung eines Kommunikationskanals zur Unterstützung der Schüler bei künstlerischen Prozessen und Projekten auf nationaler und internationaler Ebene
- ♦ Den Schülern die Möglichkeiten und Berufe aufzeigen, die man in der Kunst und ihren verschiedenen Zweigen wie Malerei, Musik, etc. finden kann

Modul 5. Anpassung an unterschiedliche Unterrichtssituationen und multiple Intelligenzen

- ♦ Verschiedene Unterrichtssituationen im Kunstunterricht erkennen
- ♦ Identifizierung der Schüler, die den größten Nutzen aus dem Fach Kunst ziehen

Modul 6. IKTs

- ♦ Entwicklung konkreter Lernstrategien auf der Grundlage einer der Lerntheorien, einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien und der Informations- und Multimediaressourcen, wobei insbesondere einige Lernschwierigkeiten und deren mögliche Lösungen berücksichtigt werden

Modul 7. Didaktische Programmierung

- ♦ Programmierung und Entwicklung kunstgeschichtlicher Inhalte, die ihren Nutzen für das tägliche Leben widerspiegeln
- ♦ Erlernen von Instrumenten, die die Gestaltung und Planung von didaktischen Aktivitäten in Verbindung mit den verschiedenen Studienbereichen, Lehrplaninhalten und der Ausbildung von Grundkompetenzen erleichtern
- ♦ Analyse der didaktischen Situationen beim Erlernen der Kunstgeschichte im Rahmen der Mittel- und Oberstufe sowie der verschiedenen Möglichkeiten, auf die Vielfalt der Fähigkeiten, Interessen und Kultur in der obligatorischen Mittelstufe einzugehen

Modul 8. Bewertung

- ♦ Entwicklung neuer Modelle der Kunstbewertung, die sich vom herkömmlichen Modell unterscheiden
- ♦ Analyse der verschiedenen Standpunkte der großen Förderer der Kunst
- ♦ Ausarbeitung von Formen der anfänglichen, formativen und summativen Bewertung, die nicht nur den Lernprozess messen, sondern auch als Anregung und Reflexion über den Lehrprozess und die Programmierung dienen

Modul 9. Didaktik außerhalb des Klassenzimmers

- ♦ Exkursionen zu Museen, Konservatorien und Galerien durchführen, die der Förderung künstlerischer Konzepte dienen
- ♦ Die Schüler sollten Orte aufsuchen, an denen sie ihre Fähigkeiten optimal einsetzen können





“Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung die Ihre berufliche Entwicklung fördert”

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des privaten Masterstudiengangs in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe wird die Fachkraft die beruflichen Fähigkeiten erworben haben, die für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der neuesten pädagogischen Trends erforderlich sind.





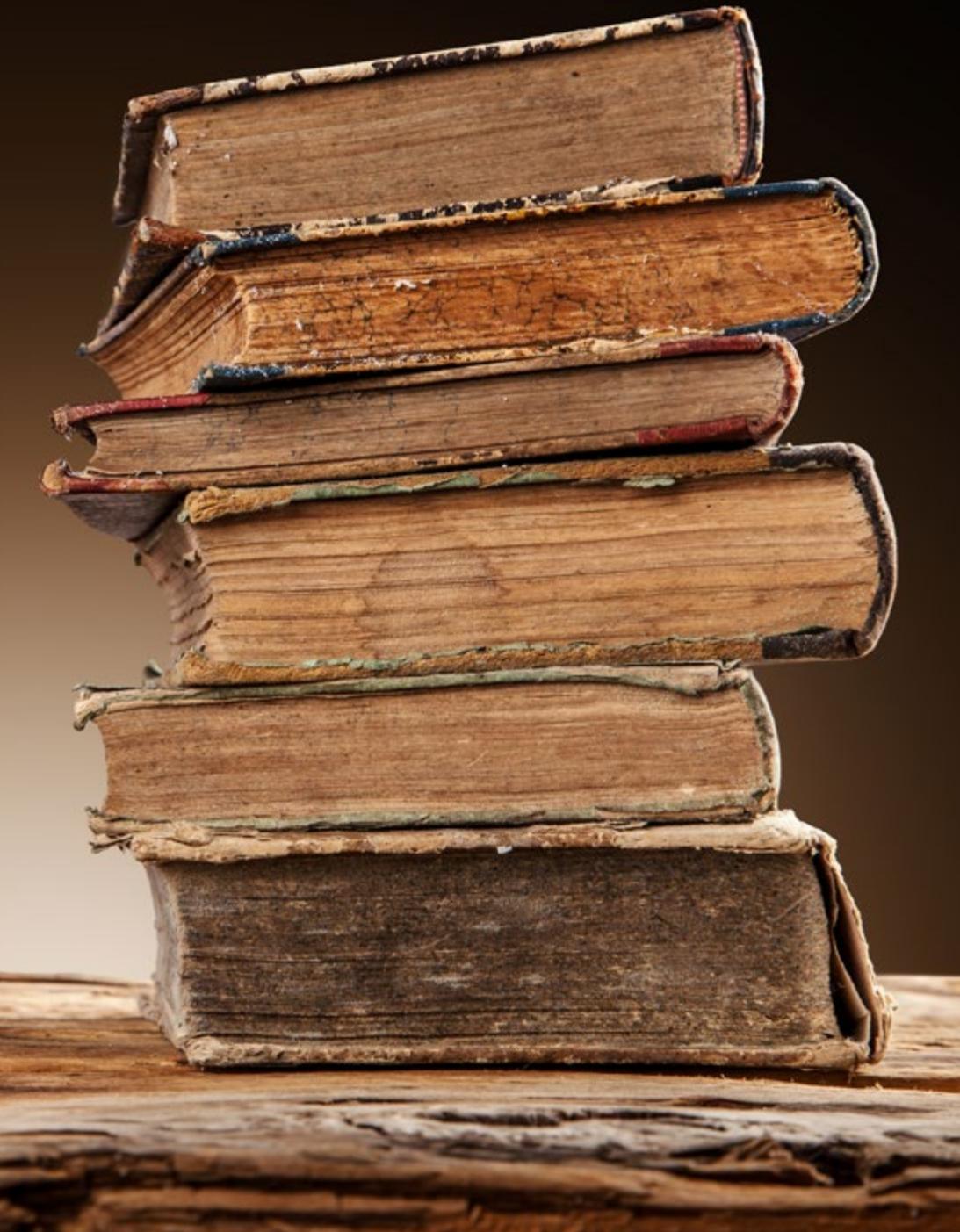
“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, neue Methoden und Strategien in der Didaktik der Kunstgeschichte in in der Mittel- und Oberstufe zu beherrschen"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Verstehen des Wertes der Sozialwissenschaften und wie sie im akademischen Leben in die Praxis umgesetzt werden können
- ♦ Die Aneignung einer unternehmerischen Einstellung, die auf Interesse und Motivation des Lernens beruht Das ist etwas, was die Lehrkräfte, die den Masterstudiengang absolvieren, in die Praxis umsetzen müssen, da sie durch ihre Initiative durch eine Vielzahl von Praktiken und Übungen geführt werden
- ♦ Als Lehrer für Sozialwissenschaften ist es unerlässlich, eine staatsbürgerliche Einstellung und Kenntnisse über unsere Gesellschaft zu haben, denn nur so können wir diese Kompetenz an unsere Studenten weitergeben
- ♦ Geführtes Selbststudium wird durch Online-Schulungen gefördert Es ist wichtig, die Fähigkeit zu entwickeln, sich selbstständig Wissen anzueignen
- ♦ Dieser private Masterstudiengang setzt den Einsatz digitaler Medien voraus und führt Lehrkräfte in die Nutzung digitaler Werkzeuge ein
- ♦ Ein Modul des privaten Masterstudiengangs wird sich ganz auf den Einsatz von IKT konzentrieren, die heutzutage unverzichtbare Hilfsmittel sind und von den Lehrkräften verlangen, dass sie ihr Wissen ständig aktualisieren
- ♦ Als Lehrkraft für Sozial- oder Geisteswissenschaften ist die Beherrschung der Sprache von grundlegender Bedeutung Sie ist das grundlegende Instrument für die menschliche Kommunikation und ihre richtige Verwendung ist eine der Säulen für das reibungslose Funktionieren unserer Gesellschaften



Spezifische Kompetenzen

- ♦ Künstlerische und kulturelle Kompetenz Der ästhetische Sinn der Schüler und ihre Fähigkeit, sich von Kunstwerken berühren zu lassen, werden gefördert Außerdem wird eine aktive Haltung gegenüber der Erhaltung des künstlerischen Erbes entwickelt
- ♦ Kompetenz in sprachlicher Kommunikation Dies wird bei all jenen Aktivitäten berücksichtigt, die die mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeiten der Schüler stärken: das Verfassen von beschreibenden Texten, das Ausdrücken und Argumentieren persönlicher Meinungen, das Definieren von Konzepten im Zusammenhang mit der gotischen Kunst usw.
- ♦ Kompetenz in der Informationsverarbeitung und digitale Kompetenz Dies wird in den Aktivitäten entwickelt, die die Analyse ikonographischer Quellen vorschlagen und in denen, die Informationstechnologien bei der Suche, Verarbeitung und kritischen Analyse von Informationen einsetzen
- ♦ Soziale und staatsbürgerliche Kompetenz Man arbeitet an Aktivitäten, die die Entwicklung von zwischenmenschlichen Kommunikationsfähigkeiten beinhalten, um zugewiesene Aufgaben zu organisieren, Prioritäten festzulegen, Kooperationsvereinbarungen zu treffen, usw.
- ♦ Eigenständigkeit und Unternehmergeist Die Fähigkeit der Studenten, Vorschläge anzunehmen und ihren eigenen Lernprozess selbst zu regulieren, wird gefördert
- ♦ Mathematische Kompetenz und Grundkompetenzen in Wissenschaft und Technik Behandlung der IKT, die heutzutage unentbehrlich sind und die eine ständige Aktualisierung der Lehrkraft erfordern
- ♦ Kompetenz Lernen zu lernen Das Selbststudium, das durch den Online-Modus des Masterstudiengangs angeleitet wird, wird geschätzt, was die Entwicklung der Fähigkeit, sich selbstständig Wissen anzueignen, unerlässlich macht

04

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Spezialisten für den Unterricht von Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.





“

Erfahren Sie von führenden Fachleuten alles über die neuesten Fortschritte bei den Verfahren im Bereich der Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe“

Leitung



Dr. Cañestro Donoso, Alejandro

- ◆ Promotion in Kunstgeschichte an der Universität von Murcia
- ◆ Professor an der Universität von Alicante

Professoren

Fr. Domínguez Alonso, Lourdes

- ◆ Hochschulabschluss in Geschichte an der Universität von Alicante
- ◆ Masterstudiengang in Lehramt für die Mittel- und Oberstufe
- ◆ Berufliche Bildung und Sprachunterricht



05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Bildungszentren, Universitäten und Unternehmen in Spanien entwickelt, die sich der Relevanz der aktuellen Ausbildung bewusst sind, um in der Lage zu sein, in die Spezialisierung und Unterstützung der Studenten einzugreifen, und die sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.



A close-up photograph of a hand holding a paintbrush, applying yellow paint to a canvas. The brush is in the foreground, and the hand is positioned to the left. The background is a blurred blue and white pattern, possibly representing a sea or a sky. The image is partially obscured by a red diagonal overlay on the right side of the page.

“

Dieser private Masterstudiengang in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt"

Modul 1. Die Kunstgeschichte innerhalb der Sozialwissenschaften

- 1.1. Konzept der Sozialwissenschaft
 - 1.1.1. Sozialwissenschaften
 - 1.1.2. Das Konzept der Kunst
 - 1.1.3. Kunst als Studienfach, soziales Dokument und Erbe
 - 1.1.4. Künstlerische Typologien
- 1.2. Das Konzept der antiken, mittelalterlichen, modernen und zeitgenössischen Kunst
 - 1.2.1. Historische Referenzen
 - 1.2.2. Standort und künstlerische Entwicklung
- 1.3. Antike Kunst
 - 1.3.1. Prähistorisch
 - 1.3.2. Nahost
 - 1.3.3. Ägyptisch
 - 1.3.4. Klassisch: Griechenland und Rom
- 1.4. Mittelalterliche Kunst
 - 1.4.1. Byzantinisch
 - 1.4.2. Islamisch und Mudéjar
 - 1.4.3. Vorromanisch
 - 1.4.4. Romanik
 - 1.4.5. Gotisch
- 1.5. Moderne Kunst
 - 1.5.1. Renaissance
 - 1.5.2. Barock und Rokoko
- 1.6. Zeitgenössische Kunst
 - 1.6.1. Neoklassizismus und Romantik
 - 1.6.2. Vom Realismus zum Modernismus
 - 1.6.3. Avantgarde
 - 1.6.4. Kunst im 20. Jahrhundert

Modul 2. Die Bedeutung der Didaktik in der Kunstgeschichte

- 2.1. Kunstgeschichte als akademische Disziplin
 - 2.1.1. Die Lehre von der historischen Zeit
 - 2.1.2. Ihr Platz innerhalb der Geisteswissenschaften
 - 2.1.3. Wissen über Wandel, Kontinuität und Beständigkeit
- 2.2. Der Kunsthistoriker als Lehrkraft
 - 2.2.1. Akademisches Profil des Kunsthistorikers
 - 2.2.2. Der Kunsthistoriker als Forscher und als Lehrkraft
 - 2.2.3. Berufliche Möglichkeiten und Bedeutung von Kenntnissen über Kunst und Kulturerbe
- 2.3. Veränderungen in der didaktischen Konzeption der Sozialwissenschaften
 - 2.3.1. Vom Auswendiglernen zum dynamischeren Unterricht
 - 2.3.2. Änderungen bei Lehrbüchern und Schulbüchern
- 2.4. Interdisziplinarität
 - 2.4.1. Hilfswissenschaften der Kunstgeschichte
 - 2.4.2. Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fächern
- 2.5. Eine Disziplin der Vergangenheit, für die Gegenwart und die Zukunft
 - 2.5.1. Historische Quellen und Kunst als Quelle des Wissens
 - 2.5.2. Die Bedeutung der Kunst von Kindesbeinen an
 - 2.5.3. Die Notwendigkeit, diese Disziplin im Lehrplan zu erweitern
- 2.6. Der Wert des humanistischen Wissens heute
 - 2.6.1. Krise in den Geisteswissenschaften
 - 2.6.2. Die Geisteswissenschaften und ihre Arbeit in unserer Gesellschaft
 - 2.6.3. Schlussfolgerung und Reflexion über die Rolle der Geisteswissenschaften im Westen

Modul 3. Methodische Strömungen

- 3.1. Schwierigkeiten beim Unterrichten von Kunstgeschichte
 - 3.1.1. Soziale und politische Vision
 - 3.1.2. Die Natur als Sozialwissenschaft
 - 3.1.3. Interesse der Studenten
- 3.2. Didaktische Methodik
 - 3.2.1. Definition der didaktischen Methodik
 - 3.2.2. Effektivität der Methodik
 - 3.2.3. Traditionelle und moderne Methoden
- 3.3. Modelle zum Lehren und Lernen
 - 3.3.1. Dimensionen des psychoedukativen Wissens
 - 3.3.2. Modelle für den Lehr-Lern-Prozess
 - 3.3.3. Entwurf einer Anleitung
- 3.4. Meisterklasse und die Rolle der Lehrkraft
 - 3.4.1. Positive Aspekte der Meisterklasse
 - 3.4.2. Negative Aspekte der Meisterklasse
 - 3.4.3. Die Meisterklasse heute
- 3.5. Behavioristische Lerntheorien und pädagogische Anwendungen
 - 3.5.1. Klassische Konditionierung
 - 3.5.2. Operante Konditionierung
 - 3.5.3. Viktimische Konditionierung/Beobachtungslernen
- 3.6. Kognitive Theorien und konstruktivistische Theorien
 - 3.6.1. Klassische Theorien des schulischen Lernens
 - 3.6.2. Kognitive Theorien der Informationsverarbeitung.
 - 3.6.3. Konstruktivismus
- 3.7. Methoden für die Kompetenzentwicklung
 - 3.7.1. Problemorientiertes Lernen
 - 3.7.2. Fallstudien
 - 3.7.3. Projektbasiertes Lernen
 - 3.7.4. Kooperatives Lernen
- 3.8. Didaktische Methodik angewandt auf Sozialwissenschaften
 - 3.8.1. Die Lehrkraft als methodisches Schlüsselement
 - 3.8.2. Expositorische Strategien
 - 3.8.3. Strategien für Nachforschungen

Modul 4. Motivation der Schüler

- 4.1. Motivation und ihre Bedeutung für den Schüler
 - 4.1.1. Warum die Suche nach Motivation
 - 4.1.2. Förderung der Neugierde in den Sozialwissenschaften
 - 4.1.3. Positive Verstärkung und Verstärkung der Autonomie
- 4.2. Die Rolle der Lehrkraft bei der Motivationsaufgabe
 - 4.2.1. Was muss man als Lehrkraft tun, um ein Motivationsinstrument zu sein?
 - 4.2.2. Vorschlagen von Aktivitäten oder Projekten von Interesse
 - 4.2.3. Ausgehend von aktuellen Ereignissen. Beispiele
- 4.3. Behavioristische Theorien
 - 4.3.1. Konzeptuelles und prozedurales Wissen
 - 4.3.2. Intellektuelle Fähigkeiten und allgemeine Strategien
 - 4.3.3. Hull und Spence
- 4.4. Humanistische Theorien
 - 4.4.1. Maslow
- 4.5. Kognitive Theorien
 - 4.5.1. Unterschiedliche Ansichten
 - 4.5.2. Beispiele für Mögliche Aktivitäten
 - 4.5.3. Situiertes Lernen und Beteiligung der Schüler
- 4.6. Lernen und Selbstlernen
 - 4.6.1. Selbst initiierte Forschungsarbeit
 - 4.6.2. Studenten als ihre eigenen Lehrkräfte
 - 4.6.3. Transversale Projekte
- 4.7. Motivation im Jugendalter
 - 4.7.1. Den Heranwachsenden verstehen
 - 4.7.2. Ihre Situation im Klassenzimmer einschätzen
 - 4.7.3. Konfliktvermittler
- 4.8. Neue Technologien als Schlüsselement der akademischen Motivation
 - 4.8.1. Nutzung von sozialen Netzwerken
 - 4.8.2. Die soziale Realität und die Motivationen des Schülers verstehen
 - 4.8.3. Entwicklung der Jugend

- 4.9. Zuschreibungsprogramme
 - 4.9.1. Was sind sie?
 - 4.9.2. Tatsächliche Anwendung
 - 4.9.3. Vorteile in der Adoleszenz
- 4.10. Theorie des selbstregulierten Lernens
 - 4.10.1. Was ist das?
 - 4.10.2. Echte Anwendung
 - 4.10.3. Projektbasiertes Lernen und seine Motivation

Modul 5. Anpassung an unterschiedliche Unterrichtssituationen und multiple Intelligenzen

- 5.1. Adoleszenz und Mittelschulbildung
 - 5.1.1. Problematischste Noten
 - 5.1.2. Von sozialer Ausgrenzung bedrohte Heranwachsende
 - 5.1.3. Lehrkräfte, aber auch Erzieher
- 5.2. Funktionsstörungen im Jugendalter
 - 5.2.1. Verschiedene Probleme
 - 5.2.2. Mögliche Lösungen als Lehrkräfte und Erzieher
 - 5.2.3. Reale Beispiele und Lösungen
- 5.3. Schulische Unangepasstheit
 - 5.3.1. Schulschwänzen und seine Ursachen
 - 5.3.2. Schulversagen
- 5.4. Hochbegabte Schüler
 - 5.4.1. Material zur Vergrößerung
 - 5.4.2. Motivation und neue Herausforderungen
 - 5.4.3. Wie man Ausgrenzung vermeiden kann
- 5.5. Multiple Intelligenzen und Bildung
 - 5.5.1. Die Theorie von Gardner
 - 5.5.2. Arten von Intelligenzen
 - 5.5.3. Projekt Null
- 5.6. Bildung auf der Grundlage multipler Intelligenzen
 - 5.6.1. Galton
 - 5.6.2. Cattell
 - 5.6.3. Wechsler

- 5.7. Strategien, Leitlinien und Aktivitäten für die Entwicklung
 - 5.7.1. Nach Piaget
 - 5.7.2. Ermittlung der unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Schüler
 - 5.7.3. Verstärkung ihrer Fähigkeiten
- 5.8. Sozialwissenschaften und multiple Intelligenzen
 - 5.8.1. Sprachliche Intelligenz und logisches Denken beim Lernen von Geschichte
 - 5.8.2. Räumliche Intelligenz und Logik beim Erlernen von Geographie
 - 5.8.3. Künstlerische und plastische Intelligenz
- 5.9. Probleme bei einem stärker personalisierten Ansatz in der Bildung
 - 5.9.1. Mangel an Ressourcen
 - 5.9.2. Bedarf an mehr Investitionen
 - 5.9.3. Erforderliche Ressourcen

Modul 6. IKTs

- 6.1. Was sind IKTs? Ihr Einsatz in der Bildung
 - 6.1.1. Definition von IKTs
 - 6.1.2. Vorteile der Nutzung
 - 6.1.3. Digitale Kompetenzen in der Lehrumgebung
- 6.2. Einsatz von IKT in Mittelschulen
 - 6.2.1. Digitale Werkzeuge
 - 6.2.2. Web-Tools
 - 6.2.3. Mobile Geräte
- 6.3. Soziale Netzwerke
 - 6.3.1. Definition von sozialen Netzwerken
 - 6.3.2. Wichtigste soziale Netzwerke
 - 6.3.3. Nutzung von sozialen Netzwerken im Unterricht
- 6.4. GIS und ihre Bedeutung in der Geographie
 - 6.4.1. Geografische Informationssysteme: Was sind sie?
 - 6.4.2. Organisation und Struktur der GIS
 - 6.4.3. Verwendung von GIS im Unterricht
- 6.5. IKTs im Lehren und Lernen von Kunstgeschichte
 - 6.5.1. Webressourcen von historischem, künstlerischem und musealem Interesse
 - 6.5.2. Interaktive Websites
 - 6.5.3. Gamification
- 6.6. Einführung in die Entwicklung von digitalem Lehrmaterial
 - 6.6.1. Erstellen und Bearbeiten von Videos
 - 6.6.2. Präsentationen erstellen
 - 6.6.3. Entwicklung von Lernspielen (Gamification)
 - 6.6.4. Erstellung von 3D-Modellen
 - 6.6.5. Google-Tools
- 6.7. Nutzung und Veröffentlichung von digitalem Lehrmaterial
 - 6.7.1. Mittel zur Veröffentlichung audiovisueller Ressourcen
 - 6.7.2. Mittel zur Veröffentlichung von interaktiven Ressourcen
 - 6.7.3. Augmented Reality im Klassenzimmer
- 6.8. Kritisches Denken bei der Nutzung von Webressourcen
 - 6.8.1. Schulung der Schüler im Umgang mit neuen Technologien
 - 6.8.2. Die Frage der Privatsphäre im Internet
 - 6.8.3. Kritischer Umgang mit Informationen im Internet
- 6.9. Lehrmaterial mit IKT im Geschichts- und Geographieunterricht
 - 6.9.1. Erste Stufe der Mittelstufe
 - 6.9.2. Zweite Stufe der Mittelstufe
 - 6.9.3. Abitur

Modul 7. Didaktische Programmierung

- 7.1. Was beinhaltet die Programmierung?
 - 7.1.1. Unterschiedliche Bedeutungen
 - 7.1.2. Programmierung als Leitfaden für die Lehrkraft
 - 7.1.3. Verschiedene Arten von Lehrplänen je nach Studienjahr
- 7.2. Didaktische Programmierung und ihre verschiedenen Abschnitte
 - 7.2.1. Ziele
 - 7.2.2. Inhalt
 - 7.2.3. Lernstandards
- 7.3. Unterrichtseinheiten und ihre Abschnitte
 - 7.3.1. Inhalt
 - 7.3.2. Ziele
 - 7.3.3. Beispielhafte Aktivitäten und vorgeschlagene Aufgaben
 - 7.3.4. Aufmerksamkeit auf Vielfalt. Räume und Ressourcen. Bewertungsverfahren. Bewertungsinstrumente
- 7.4. Unterschiede zwischen Mittel- und Oberstufe
- 7.5. Nützliche Bibliographie für unsere Programmierung
 - 7.5.1. Ausubel
 - 7.5.2. Piaget
 - 7.5.3. Projekt Combas
- 7.6. Mögliche Strategien zur Verteidigung unserer didaktischen Programme oder Einheiten
 - 7.6.1. Wie man mit der Ausstellung umgeht
 - 7.6.2. Modelle der Verteidigung
 - 7.6.3. Anhänge und Materialien, die beigelegt werden können
- 7.7. Prüfungen, mögliche Ansätze
 - 7.7.1. Multiple-Choice-Tests
 - 7.7.2. Mittel- oder langfristige entwicklungsbezogene Prüfungen
 - 7.7.3. Vor- und Nachteile der einzelnen Prüfungen und Entwicklung von gemischten Prüfungen
- 7.8. Rubriken
 - 7.8.1. Beispiele und Vorlagen
 - 7.8.2. Ihre Nützlichkeit
 - 7.8.3. Schablonen oder Rubriken als Hilfsmittel für Verbesserungen



- 7.9. Aktivitäten, Übungen, Aufgaben und ihre unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade
 - 7.9.1. Unterschiede und Beispiele
 - 7.9.2. Selbststudium
 - 7.9.3. Ansätze zur Selbsteinschätzung
- 7.10. Bedeutung des 2. Jahres der Oberstufe
 - 7.10.1. Ein entscheidendes Jahr und was es für Schüler bedeutet
 - 7.10.2. Wie man unsere Schüler anleitet
 - 7.10.3. Eigenschaften

Modul 8. Bewertung

- 8.1. Ziele der Bewertung
 - 8.1.1. Nach Problemen oder Mängeln suchen
 - 8.1.2. Lösungen finden
 - 8.1.3. Verbesserung des Lehr-Lern-Prozesses
- 8.2. Zu befolgende Kriterien
 - 8.2.1. Vor der Bewertung
 - 8.2.2. Das am besten geeignete System einrichten
 - 8.2.3. Außergewöhnliche Tests
- 8.3. Verschiedene Bewertungsmodelle
 - 8.3.1. Finale
 - 8.3.2. Kontinuierlich
 - 8.3.3. Kontrollen und Prüfungen
- 8.4. Fälle und praktische Beispiele
 - 8.4.1. Verschiedene Prüfungsmodelle
 - 8.4.2. Verschiedene Rubriken
 - 8.4.3. Summative oder prozentuale Bewertung
- 8.5. Die Bedeutung des Bewertungssystems
 - 8.5.1. Verschiedene Systeme je nach den Eigenschaften der Schüler
 - 8.5.2. Funktionen der Bewertungskriterien
 - 8.5.3. Liste und Merkmale von Bewertungstechniken und -instrumenten
- 8.6. Bewertungskriterien
 - 8.6.1. Normen
 - 8.6.2. Unterschiede zwischen der Bewertung in der Mittel- und Oberstufe

- 8.7. Verschiedene Autoren, verschiedene Ansichten
 - 8.7.1. Zabalza
 - 8.7.2. Weiss
 - 8.7.3. Unser eigenes Bewertungsprojekt
- 8.8. Unterschiedliche Realitäten, unterschiedliche Bewertungssysteme
 - 8.8.1. Erstellung einer ersten Bewertung. Beispiele und Vorlagen
 - 8.8.2. Erstellung eines Lehrplans
 - 8.8.3. Überprüfen des Lernens mit Hilfe von Kontrollen
- 8.9. Selbsteinschätzung als Lehrkraft
 - 8.9.1. Fragen, die wir uns stellen sollten
 - 8.9.2. Analyse unserer eigenen Ergebnisse
 - 8.9.3. Verbesserung für das nächste akademische Jahr

Modul 9. Didaktik außerhalb des Klassenzimmers

- 9.1. Historische und archäologische Museen
 - 9.1.1. Geschichte in Museen
 - 9.1.2. Archäologische Museen
 - 9.1.3. Historische Museen
- 9.2. Museen und Kunstgalerien
 - 9.2.1. Kunst in Museen
 - 9.2.2. Kunstmuseen
 - 9.2.3. Kunstgalerien
 - 9.2.4. Institutionelle und emblematische Gebäude als kulturelle Enklave
- 9.3. Zugänglichkeit in Museen
 - 9.3.1. Das Konzept der Zugänglichkeit
 - 9.3.2. Beseitigung physischer Barrieren
 - 9.3.3. Visuelle und kognitive Integration von Kunst und Kulturerbe
- 9.4. Künstlerisches Erbe
 - 9.4.1. Das Konzept eines Kunstwerkes
 - 9.4.2. Bewegliche Kunstwerke
 - 9.4.3. Historisch-künstlerische Denkmäler
- 9.5. Museologie, Museographie und Didaktik
 - 9.5.1. Konzept der Museologie
 - 9.5.2. Konzept der Museographie
 - 9.5.3. Museen und Didaktik
- 9.6. Die Schule im Museum
 - 9.6.1. Schulbesuche in Museen
 - 9.6.2. Das Museum in der Schule
 - 9.6.3. Koordinierung und Kommunikation zwischen Schule und Museum





- 9.7. Das Erbe und die Schule
 - 9.7.1. Kulturerbe außerhalb des Museums
 - 9.7.2. Angemessenheit der Besuche
 - 9.7.3. Kombination von Aktivitäten
- 9.8. Didaktik im Museum und in Kunstgalerien durch neue Technologien
 - 9.8.1. Neue Technologien im Museum
 - 9.8.2. Augmented Reality
 - 9.8.3. Virtuelle Realität

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



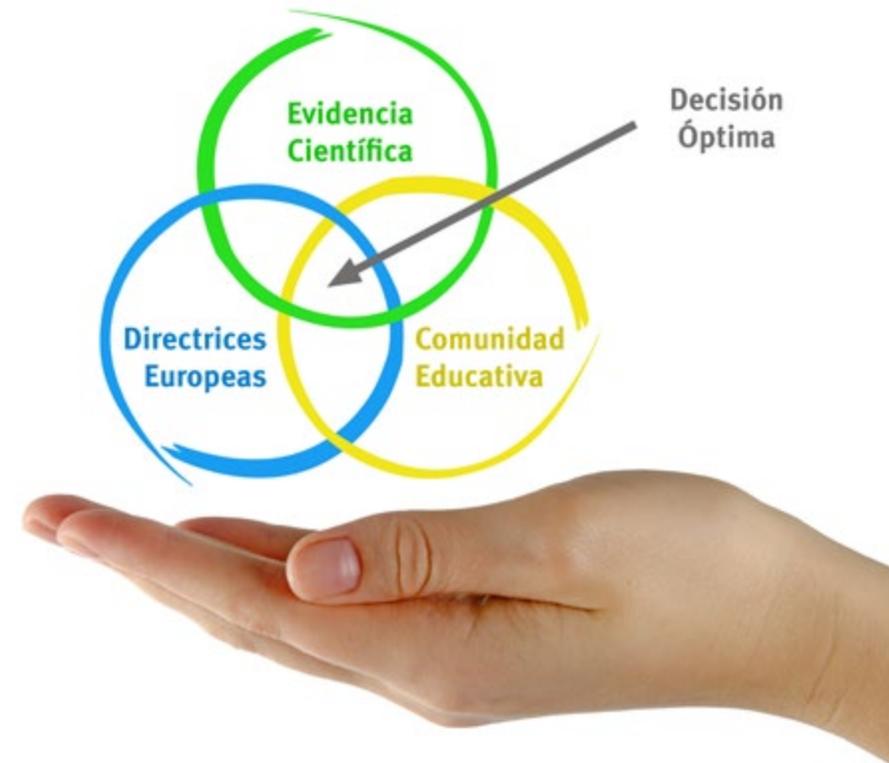


Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

Mit TECH erlebt der Erzieher, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundfesten der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.



Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Lehrer, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die Fallstudien mit einem 100%igen Online-Lernsystem kombiniert, das auf Wiederholung basiert und mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert, was eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Lehrer lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachlehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit maximaler Strenge, erklärt und detailliert für Ihre Assimilation und Ihr Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

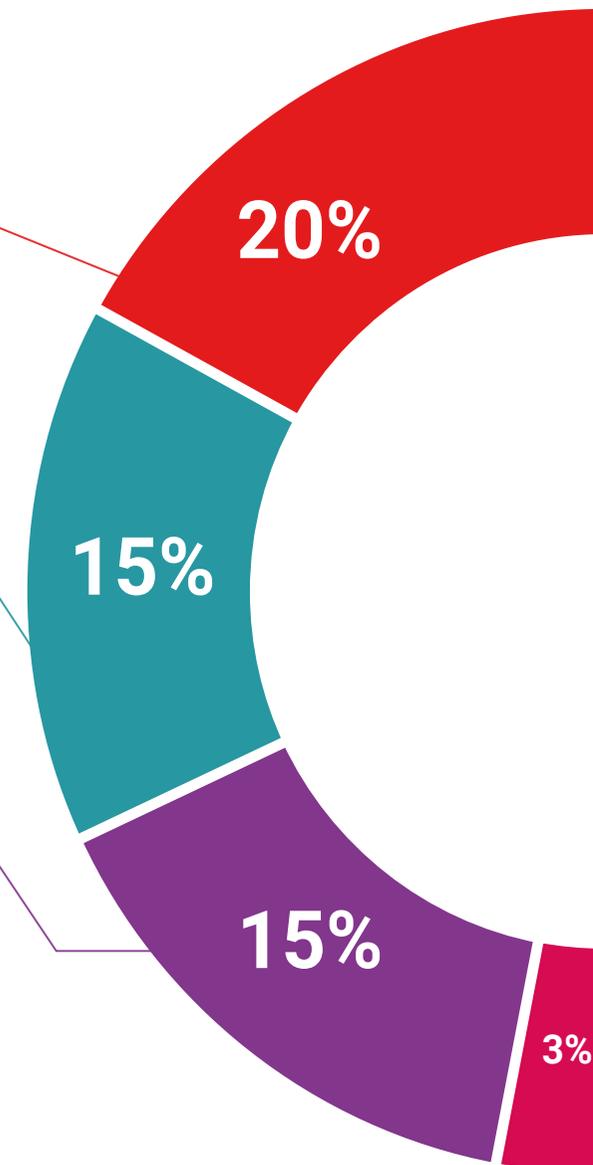
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

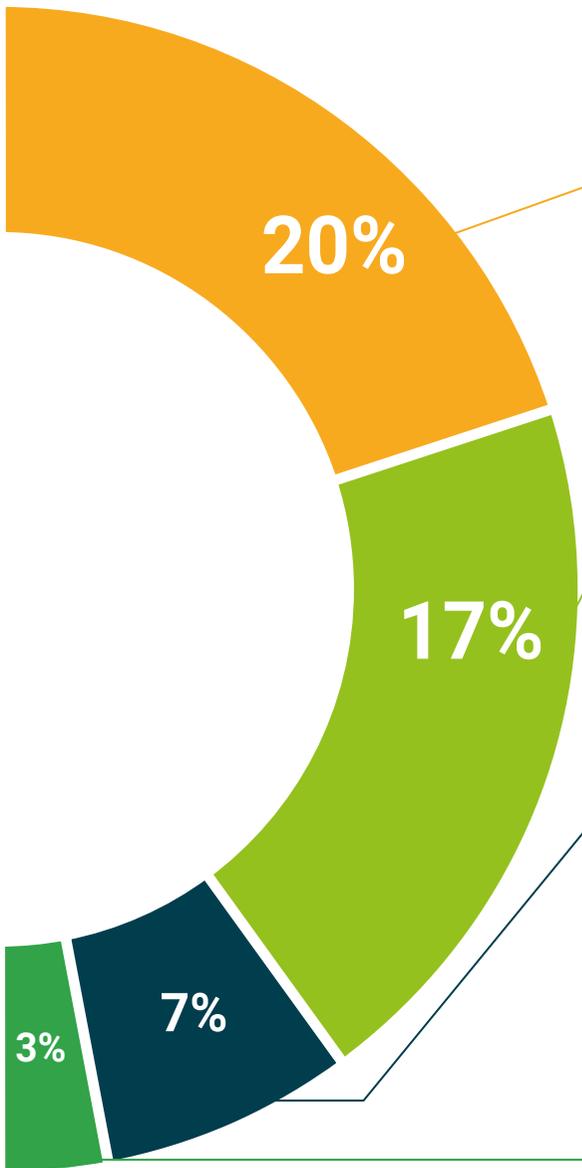
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren
Universitätsabschluss ohne lästige
Reisen oder Formalitäten“*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Privater

Masterstudiengang

Didaktik der Kunstgeschichte
in der Mittel- und Oberstufe

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Didaktik der Kunstgeschichte in der Mittel- und Oberstufe

